

Newsletter Inklusion

Ausgabe 8

Juni 2020

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

auch wenn in Zeiten der Pandemie Themen wie Schutz- und Hygienemaßnahmen sowie das Lernen zuhause den Schulalltag und damit auch die Beratungstätigkeit prägen und andere Themen etwas in den Hintergrund rücken, möchten wir Ihnen in einer neuen Ausgabe des „Newsletters Inklusion“ wieder einmal Informationen aus dem Fachbereich Inklusion zukommen lassen.

Gerade in der aktuellen Situation, in der viele gewohnte Routinen wegfallen oder einer Veränderung bedürfen, in der in vielen Bereichen flexibles Handeln gefordert ist und immer wieder neue Herausforderungen auftreten, darf nicht vergessen werden, all die Schülerinnen und Schüler, die in unseren Schulen inklusiv unterrichtet werden, im Blick zu behalten.

Die 8. Ausgabe des Newsletters Inklusion enthält neben beratungsrelevanten Informationen einige interessante Online-Fortbildungsangebote sowie Literaturtipps zu inklusiven Themen und Fragestellungen.

Wir freuen uns wie immer über Rückmeldungen oder Anregungen aus Ihren Reihen.

Diese Ausgabe des Newsletters Inklusion ist – wie die bisherigen – auch auf der Homepage der Staatlichen Schulberatungsstelle für die Oberpfalz unter „Regionale Angebote“ → „Informationen aus den Fachbereichen“ → „Inklusion“ verfügbar.

Mit „inkluisiven“ Grüßen und guten Wünschen für diese herausfordernde Zeit,

das Inklusionsteam der Staatlichen Schulberatungsstelle für die Oberpfalz

Beratungsrelevante Informationen

Ablösung von „Berufsorientierung Individuell“ (BI) durch „Berufsorientierung inklusiv“ (BOi)

Wie bereits Anfang April in einem eigenen Schreiben erläutert, möchten wir Sie noch einmal auf die Ablösung der Maßnahme „Berufsorientierung Individuell“ durch „Berufsorientierung inklusiv“ hinweisen.

Für Schülerinnen und Schüler mit einer anerkannten Schwerbehinderung und/oder mit gesundheitlichen Beeinträchtigungen und Erkrankungen, die eine solche Anerkennung möglich erscheinen lassen, bestehen bezüglich des Übergangs Schule-Beruf oft besondere Herausforderungen. Eine ergänzende Unterstützung erscheint hier im Einzelfall erforderlich oder sinnvoll.

Gemäß KMS SI-BS4306.5/11 vom 22.04.2020 wird die bisherige individuelle Unterstützung durch die Integrationsfachdienste im Rahmen der Maßnahme „Berufsorientierung Individuell“ (BI) in Zukunft durch die Maßnahme „Berufsorientierung inklusiv“ (BO-inklusive, BOi) in gemeinsamer Verantwortung mit den bayerischen Agenturen für Arbeit abgelöst.

BOi zielt darauf ab, die Chancen von jungen Menschen mit Beeinträchtigung auf einen gelingenden Übergang von der Schule in den Arbeitsmarkt zu erhöhen. Es handelt sich um eine externe Unterstützung während der Phase der Berufsorientierung, welche die Schülerinnen und Schüler freiwillig und kostenlos in Anspruch nehmen können.

Zielgruppe der BOi sind Schülerinnen und Schüler der Abgangs- und Vorabgangsklassen der

- Mittelschulen
- Förderzentren
- Realschulen
- Gymnasien (auch der Jgst. 9 und 10, soweit ein Verlassen der Schule zum Ende der Jgst. 10 in Frage kommt)
- Wirtschaftsschulen und
- Fachoberschulen

sowie der entsprechenden Schularten zur sonderpädagogischen Förderung,

- die schwerbehindert im Sinne des § 2 Abs.2 SGB I sind,
- bei denen gesundheitliche Beeinträchtigungen und Erkrankungen eine Anerkennung als Schwerbehinderung möglich erscheinen lassen,
- bei denen deswegen besondere Hindernisse für die Eingliederung auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt zu erwarten sind oder
- bei denen es möglich erscheint, durch besondere individuelle Unterstützung eine realistische Perspektive zu entwickeln.

Im Zuge dieser Maßnahme bauen die Agenturen für Arbeit das Berufsorientierungsangebot, die Berufsberatung und das Präsenzangebot an den Schulen deutlich aus.

Auch wenn BOi nicht für Berufsschulen vorgesehen ist, bestehen dennoch Unterstützungsangebote der Arbeitsagenturen; Berufsschulen können sich daher im Bedarfsfall an die zuständigen Berufsberater wenden.

Inhaltlich unterstützt die BOi bei der

- Berufsorientierung
- Praktikumssuche

- Betreuung während des Praktikums
- Bewerbung und Ausbildungsplatzsuche.

Für die Oberpfalz wurde das Kolping-Bildungswerk in der Diözese Regensburg e.V. im Zuge einer Ausschreibung als Maßnahmenträger beauftragt.

Weitere organisatorische Hinweise (Vorgehen der Schule bei einem konkreten Bedarf) sind dem o.g. kultusministeriellen Schreiben, das alle bayerischen Schulen erhalten haben, zu entnehmen.

Verstärkung der Schulämter zur Unterstützung der Inklusion

Bereits im Schuljahr 2019/20 wurden an 37 Staatlichen Schulämtern unter einer Fachlichen Leitung ausgewählte Lehrkräfte mit Inklusionserfahrung mit Anrechnungsstunden ausgestattet. Ihre Aufgabe ist die Unterstützung der Qualitätssicherung und Qualitätsentwicklung an den Schulen mit Schulprofil Inklusion sowie bei allen übrigen Formen des inklusiven Unterrichts.

Für das Schuljahr 2020/21 soll diese Form der Unterstützung auf die weiteren 37 Staatlichen Schulämter unter einer Fachlichen Leitung ausgeweitet werden (*vgl. KMS III.3 – BS7306.7 – 4b.90611 „Weiterführung von Inklusionsmaßnahmen an den Grund- und Mittelschulen im Schuljahr 2020/2021 vom 12.05.2020*).

Inklusive Regionen

Die guten Erfahrungen mit der inklusiven Modellregion Kempten haben zur Folge, dass die inklusiven Regionen ausgebaut werden. Bei der Auftaktveranstaltung wurden sieben Regionen, eine aus jedem Regierungsbezirk, benannt; für die Oberpfalz ist dies der Landkreis Tirschenreuth.

Durch Vertiefung der Kooperation der allgemeinen Schulen, der Förderschulen, der jeweiligen Sachaufwandsträger und der außerschulischen Institutionen, insbesondere der Jugendämter, erweitern und stärken inklusive Regionen das bestehende inklusive schulische Angebot. Inklusive Infrastruktur wird weiter ausgebaut. Zunehmend niederschwellige und bedarfsgerechte Zugänge für Schülerinnen und Schüler mit Unterstützungsbedarf sollen eröffnet und Übergänge besser gestaltet werden. Über gestufte Förderangebote in der Region kann den Belangen der Schülerinnen und Schüler Rechnung getragen werden. Intensive Kooperation schulischer und außerschulischer Akteure führt zu einer Vernetzung der Angebote innerhalb einer inklusiven Region.

Vor allem zur Unterstützung von innovativen Projekten und/oder Fördermaßnahmen insbesondere im Bereich emotionale und soziale Entwicklung sollen für die inklusive Region Tirschenreuth 17 Stunden Lehramt Grundschule/Haupt-/Mittelschule/Volksschule und 15 Stunden Lehramt für Sonderpädagogik zur Verfügung gestellt werden (*vgl. KMS III.3 – BS7306.7 – 4b.90611 „Weiterführung von Inklusionsmaßnahmen an den Grund- und Mittelschulen im Schuljahr 2020/2021 vom 12.05.2020*).

Neuerung zu den Anträgen auf Einzelinklusion an beruflichen Schulen

Im Rahmen der Einzelinklusion können Anrechnungs- und/oder Budgetstunden mit dem Ziel der Unterstützung von Schülerinnen und Schülern mit erhöhtem Förderbedarf vergeben werden. Bisher war eine entsprechende Antragsstellung nur möglich für die Förderschwerpunkte

- Sehen
- Hören
- Körperlich-motorische Entwicklung
- Sprache (Mutismus etc.)
- Autismus.

Für das kommende Schuljahr ist nun auch eine Antragsstellung im Förderschwerpunkt „Geistige Entwicklung“ möglich.

Weitere Hinweise zu Anrechnungs- und Budgetstunden sowie zur Antragsstellung an beruflichen Schulen haben die Ansprechpartner für Inklusion an den beruflichen Schulen mit einem entsprechenden Leitfaden (vgl. Regierungsschreiben ROP-SG42.2-5207.0-11-6 vom 07.05.2020 „Neuerungen zu Anträgen auf Einzelinklusion“) erhalten.

Veröffentlichungen aus KM und ISB

Neue Broschüre „Der beste Bildungsweg für Schülerinnen und Schüler mit sonderpädagogischem Förderbedarf – Informationen zum Besuch weiterführender Schulen sowie zum Übergang von der Schule in den Beruf“

Der Wechsel an eine neue Schule stellt für jedes Kind bzw. jeden Jugendlichen eine Herausforderung dar. Dieser wichtige Schritt in der Schullaufbahn ist für Schülerinnen und Schüler mit sonderpädagogischem Förderbedarf häufig mit besonderen Fragen verbunden.

Die Broschüre „Der beste Bildungsweg für Schülerinnen und Schüler mit sonderpädagogischem Förderbedarf. Informationen zum Besuch weiterführender Schulen sowie zum Übergang von der Schule in den Beruf“ liefert wichtige Informationen in Verbindung mit der Wahl des richtigen Bildungsweges für Schülerinnen oder Schüler mit sonderpädagogischem Förderbedarf

- in der vierten Jahrgangsstufe der Grundschule bzw. der Grundschulstufe des Förderzentrums
- einer höheren Jahrgangsstufe, wenn ein Wechsel an eine andere Schule bzw. Schulart angedacht ist oder
- vor dem Eintritt in die berufliche Ausbildung.

Neben Hinweisen zu den verschiedenen Schularten und Förderangeboten bietet die Broschüre auch einen Informationsteil mit Checkliste, Ansprechpartnern und Kontaktdaten für Beratungsangebote.

Online abrufbar unter <https://www.bayern.de/inklusion> oder in gedruckter Form bestellbar unter <https://www.bestellen.bayern.de>.

ISB-Info: Schwerpunktthema Inklusion, Ausgabe 1/2020

Das Infoheft befasst sich mit grundsätzlichen Konzepten und Ideen für die Gestaltung des Unterrichts sowie für das gemeinsame Lernen und gibt unter anderem durch Praxisbeispiele Einblicke in den inklusiven Alltag.

Aufgrund der aktuellen Situation weisen wir besonders auf den enthaltenen Beitrag zum Thema „Barrierefreiheit und inklusive digitale Bildung“ hin.

Das ISB-Infoheft ist zum Download unter <https://www.isb.bayern.de/schulartspezifisches/materialien/isb-info-1-2020/> erhältlich.

ISB-Handreichung "Kompendium: Kinder und Jugendliche mit chronisch psychischen und somatischen Erkrankungen in der Schule für Kranke"

Das Kompendium enthält im ersten Teil Grundlagenwissen zu den Themen chronische Krankheiten, Krankheitsbewältigung sowie Wiedereingliederung nach dem Besuch der Schule für Kranke in die Stammschule.

Im zweiten Teil werden Anregungen dazu gegeben, wie individuelle Maßnahmen, Nachteilsausgleich und Notenschutz erkrankungsspezifisch und auf der Grundlage der Bayerischen Schulordnung umgesetzt werden können.

Die Onlineversion dieser Handreichung soll im Laufe des Schuljahres 2019/20 unter <https://www.isb.bayern.de/schule-fuer-krankke/> erscheinen.

Fortbildungsangebote und Vorträge

Aufgrund der aktuellen Situation finden Sie im Folgenden ausschließlich Online-Vorträge bzw. Online-Fortbildungsangebote.

Neu in Mebis: Vortragsreihe Inklusion

Unter dem Titel „Vortragsreihe Inklusion“ sind auf Mebis Videos zu einigen Vorträgen des Inklusions-Symposium 2017 an der ALP Dillingen zusammengestellt.

Es handelt sich dabei um Mitschnitte zu den Vorträgen

- „Qualität inklusiver Schulentwicklung“ von Prof. Heimlich
- „Bedeutung der Gestaltung sozialer Interaktionsprozesse für schulische Inklusion“ von Prof. Lelgemann
- „Inklusion psychisch erkrankter Kinder und Jugendlicher“ von Prof. Schulte Körne sowie
- „Wie kann Inklusion gelingen? Prävention von sozial-emotionalen Störungen“ von Dr. Wöfl.

Neben den angeführten Vorträgen sind unter „Vortragsreihe Inklusion“ auch aktuelle wissenschaftliche Artikel zur Inklusion zu finden sowie Beiträge zum Thema „Inklusion und Corona“.

Der Einschreibeschlüssel zum entsprechenden Mebis-Kurs lautet „**Inklusion2020**“.

Folgende Online-Lehrgänge der ALP Dillingen können noch bis Ende August durchlaufen werden:

Grundkurs Inklusion (Selbstlernkurs)

A211-5.5.2/20/98/688

Sa, 01.02.2020, 12:00 Uhr - Mo, 31.08.2020, 12:00 Uhr

Anmeldeschluss: Mo, 31.08.20

Die Teilnehmer erhalten eine Einführung zum Thema "Inklusion". Neben einer theoretischen Fundierung, der Darstellung der aktuellen Gesetzeslage und der Vorstellung zentraler Grundbegriffe werden anhand von anschaulichen und praxisnahen Fallbeispielen die Unterstützungs- und Fördermöglichkeiten im Unterricht und im schulischen Umfeld verdeutlicht.

Folgende Inhalte werden erarbeitet:

- Zentrale Grundbegriffe und aktuelle Gesetzeslage
- Pädagogische Haltung und Rollenreflexion der Lehrkraft
- Unterstützungsmöglichkeiten in und außerhalb der Schule: Nutzung von internen und externen Ressourcen zur Verbesserung der schulischen Situation der Betroffenen
- Vorstellung hilfreicher Vernetzungsmöglichkeiten
- Bearbeitung von praxisnahen und anschaulichen Fallbeispielen. Ausgehend von konkreten Fallbeispielen erfahren die Teilnehmer, was zu einer inklusiven Unterrichts- und Schulkultur dazugehören kann.

Anbieter: ALP, Referat 5.5.2

Veranstaltungsort: Lehrerfortbildung Online

Inklusion am Gymnasium (Selbstlernkurs)

A211-5.5.5/20/98/675

Sa, 01.02.2020, 12:00 Uhr - Mo, 31.08.2020, 12:00 Uhr

Anmeldeschluss: Mo, 31.08.20

Inklusion ist ein Menschenrecht. Daher ist die Umsetzung von inklusivem Unterricht nicht beliebig. In diesem Kurs wird ein orientierender Einblick in die Bandbreite der sonderpädagogischen Förderung geboten, soweit sie für die Schulart Gymnasium relevant ist. Es werden die Rahmenbedingungen für Inklusion am Gymnasium dargestellt.

Ein besonderes Thema sind die Bedeutung von Teamarbeit und methodische Hinweise für den Umgang mit der Inklusion.

Anbieter: ALP, Referat 5.5.5

Veranstaltungsort: Lehrerfortbildung Online

Inklusion an beruflichen Schulen (Selbstlernkurs)

A211-5.5.2/20/98/687

Sa, 01.02.2020, 12:00 Uhr - Mo, 31.08.2020, 12:00 Uhr

Anmeldeschluss: Mo, 31.08.20

Die Teilnehmer erhalten eine Einführung zum Thema "Inklusion in beruflichen Schulen". Der Selbstlernkurs stellt eine Begleitung der Lehrgänge "Inklusive Netzwerkarbeit an beruflichen Schulen" dar. Neben einer theoretischen Fundierung, der aktuellen Gesetzeslage und der Vorstellung zentraler Grundbegriffe werden anhand von anschaulichen und praxisnahen Fallbeispielen die Unterstützungs- und Fördermöglichkeiten im Unterricht und im schulischen Umfeld verdeutlicht.

Folgende Inhalte werden erarbeitet:

- Zentrale Grundbegriffe und aktuelle Gesetzeslage
- Pädagogische Haltung und Rollenreflexion der Lehrkraft
- Unterstützungsmöglichkeiten in und außerhalb der Schule: Nutzung von internen und externen Ressourcen zur Verbesserung der schulischen Situation der Betroffenen
- Vorstellung hilfreicher Vernetzungsmöglichkeiten
- Bearbeitung von praxisnahen und anschaulichen Fallbeispielen.
- Ausgehend von konkreten Fallbeispielen erfahren die Teilnehmer, was zu einer inklusiven Unterrichts- und Schulkultur dazugehören kann.

Anbieter: ALP, Referat 5.5.2

Veranstaltungsort: Lehrerfortbildung Online

Inklusion an der FOS/BOS (Selbstlernkurs)

A211-5.5.5/20/98/617B

Sa, 01.02.2020, 00:00 Uhr - Mo, 31.08.2020, 00:00 Uhr

Anmeldeschluss: Mo, 31.08.20

Inklusion ist ein Menschenrecht. Daher ist die Umsetzung von inklusivem Unterricht nicht beliebig. In diesem Kurs wird ein orientierender Einblick in die Bandbreite der sonderpädagogischen Förderung geboten, soweit sie für die Schulart FOSBOS relevant ist. Es werden die Rahmenbedingungen für Inklusion an FOSBOS dargestellt.

Ein besonderes Thema sind die Bedeutung von Teamarbeit und methodische Hinweise für den Umgang mit der Inklusion.

Anbieter: ALP, Referat 5.5.5

Veranstaltungsort: Lehrerfortbildung Online

Literatur/ Materialien

Inklusion in der Schule – Eine praxisnahe Unterstützung für inklusiven Unterricht

„Inklusion in der Schule“ ist ein Beratungsdienst für Lehrkräfte. Monatlich werden interessante Beiträge, Infos, Arbeitshilfen und Tipps für den Unterricht von Schülerinnen und Schülern mit Förderbedarf oder Migrationshintergrund in Regelklassen an die Hand gegeben.

Das Angebot kann unverbindlich getestet werden. Im Probepaket enthalten sind eine Gratis-Testausgabe, ein Praxisratgeber „Sonderpädagogische Förderschwerpunkte im Fokus“, das inklusive Poster „Förderschwerpunkte im Überblick“ sowie ein praktischer Förderplanhelfer mit Vorlagen zur Beobachtung der Lernentwicklung und Förderziele.

Online zu finden unter: <https://www.schulleiter.de/shop/inklusion-in-der-schule/>

Gehlken Anja und Markus (2019). Dyspraxie-Kinder. Was das „Syndrom des ungeschickten Kindes“ für betroffene Kinder und Familien bedeutet.

Dieses Erfahrungsbuch möchte für das Thema Dyspraxie noch mehr Aufmerksamkeit in der Öffentlichkeit erreichen und Ärzte, Schulen, Lehrkräfte, Sportvereine, Therapeuten und Krankenkassen dafür sensibilisieren. Betroffene Familien sollen erkennen, dass ihr Kind ein Handicap bzw. eine Krankheit hat und nicht einfach nur „grob tollpatschig und ungeschickt“ ist. Deshalb wurde von Anja und Markus Gehlken ein erstes Buch mit Erfahrungsberichten von Familien mit Dyspraxie-Kindern und ergänzenden Fachbeiträgen von Experten aufgelegt. Das Buch bietet auch Hinweise und Tipps für Schule und Alltag sowie weitere Hintergrundinformationen zu Dyspraxie bzw. umschriebener Entwicklungsstörung motorischer Funktionen (UEMF).

Online bestellbar unter:

<https://www.dyspraxie-online.de/dyspraxie-in-deutschland/1-dyspraxie-erfahrungsbuch/index.php>

Rouse Pattie (2012). Inklusion in der Praxis. Fitness, Motorik und soziale Kompetenz für alle – Inklusion im Sportunterricht.

Das Buch bietet praktische Übungen und Tipps zur Inklusion von Schülerinnen und Schülern mit Beeinträchtigungen im Sportunterricht und beruht auf praktischen Erfahrungen und auf den Rückmeldungen von Schülern mit Behinderung. Allen Kindern und Jugendlichen sollen Fertigkeiten, soziale Kompetenzen und Fitness vermittelt und dabei vor allem Spaß an der Bewegung bereitet werden - ganz gleich welche Besonderheiten sie mit in den Unterricht bringen. Es werden unter anderem spezifische Informationen zur Inklusion von Schülerinnen und Schülern mit Autismus, einer Hör- oder Sehbeeinträchtigung sowie mit Rollstuhl vorgestellt.

Lichtblau Michael; Werning Rolf: Schulische Inklusion in den Bundesländern. Bildungspolitische Entscheidungen und Quoten im Vergleich. In: Pädagogik (4), April 2020, S.43-47.

Die Inklusion ist in den vergangenen Jahren so präsent gewesen wie kaum ein anderes Thema. Dabei zeigen sich im Ländervergleich neben Gemeinsamkeiten auch einige Unterschiede. Am Beispiel der Förderschulthematik und mithilfe statistischer Kennzahlen bilanzieren die Autoren elf Jahre nach Inkrafttreten der Behindertenrechtskonvention für den Bereich Schule den Stand der Entwicklung.